



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

301 (5.7.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-402029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-402029)

Neue Mannheimer Zeitung

Eingelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K 1, 4-b. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nr. 10; Karlsruher Nummer 17590 - Trahaushof; Remax 11 Mannheim

Anzeigenpreise: 10 mm breite Millimeterzelle 12 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzelle 75 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abrechnung täglich in die Anzeigen-Verhältnisse Nr. 10. Bei Zwangsvergleichen oder Konkursen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsband Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 5. Juli 1939

150. Jahrgang - Nr. 301

Lord Halifax und die Lügenhebe

Die Verantwortung der englischen Regierung für die Panikmache festgelegt

Also daher!

Ein Blick in die offizielle Londoner Hetzzentrale

dnb. Berlin, 5. Juli.

Am Wochenende war die Welt mit alarmierenden Lügenmeldungen über den sogenannten „Danziger Nazi-Putsch“ in Unruhe und Aufregung versetzt worden. Diese offensichtliche Lügenkampagne kam nicht von ungefähr, sondern ist von einer bestimmten Stelle in die Wege geleitet worden, vom britischen Außenamt. Die „Essener Nationalzeitung“ gibt über die Entstehungsgeschichte dieser gefährlichen Alarmnachrichten folgende Darstellung:

Die englische Regierung verlor ähnlich wie bei der verhängten Präsidentschaft vom 21. Mai des vergangenen Jahres, bei der bekanntlich u. a. auf Londoner Rat und auf direkte Veranlassung der englischen Botschaft in Berlin der „Ausgang“ der britischen Kolonie aus der Reichshauptstadt vorbereitete wurde, weil angeblich ein Nazi-Angriff und damit der Weltkrieg bevorstand.

Am 1. Juli 1939 nun fuhr die englische Regierung mit ähnlich großem Geschick auf. Die diplomatischen Korrespondenten der englischen Zeitungen wurden ins Foreign Office gebeten. Dort wurde ihnen bedeutet, daß die Lage sehr ernst sei, und daß auf Grund eines Nazi-Putsches in Danzig ein schlimmes Befürchtet werden müsse. Daraufhin schrieb der „Daily Herald“ am 1. Juli: „Berichte erreichten zuverlässige Kreise in London und Paris gestern Abend, daß ein Nazi-Koup in Danzig für die nächste Zukunft geplant ist. Nach diesen Berichten sind 10.000 Mann deutscher Streitkräfte in Uniform und Zivil in der Stadt.“

„Daily Mirror“ schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß in den nächsten 24 Stunden eine Entwarnung eintrifft, die die Einberufung einer Reichstags-Sitzung erforderlich macht. In der Zwischenzeit entwickelt sich die Danziger Drohung.“

„Daily Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefen gestern Berichte über einen Nazi-Koup ein, der in Danzig für dieses Wochenende geplant ist. Nach diesen Berichten ist beabsichtigt, daß die Nazis in Danzig sich als dem Reich angegeschlossen erklären wollten, und zwar in einer Demonstration entweder heute Abend oder morgen Sonntag.“

Es erscheint uns notwendig, auf diesen Bericht in aller Schärfe aufmerksam zu machen, gleichgültig, ob die Zulieferung dieser gefährlichen Presseberichte nun von Chamberlain und Halifax oder von Sir Robert Kanitz oder Pelzer, dem Pressescheff des Foreign Office, angeordnet und durchgeführt ist.

Die Tatsachen, an denen es nichts zu dementieren gibt, sprechen für sich.

Mit einer planmäßigen Greuelhebe, mit gefährlichen und unantastbaren Mitteln versucht Großbritannien seine Einreisepolitik zum Erfolg zu führen, um die Lösung der brennenden Probleme im Osten Europas zu verhindern. Es muß schief stehen um die englische Sache, wenn man in London zu solchen Mitteln greift wie am 1. Juli dieses Jahres.

Der Führer bei der Luftwaffe



Der Führer und Oberste Befehlshaber befehligt in Gegenwart des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalleutnant Göring, die Erprobungsfeld der Luftwaffe. (Preß-Vertrauens, R.)



Der Führer wurde von der Bevölkerung herzlich begrüßt. (Preß-Vertrauens, R.)

Fehlgeschlagene Alarmpolitik:

„Die Achse bleibt ruhig“

„Und sie ist bereit, jede Anwendung im Keime zu ersticken...“

Drabitzer, inf. röm. Korrespondenten - Rom, 5. Juli.

Auch heute steht die Danziger Frage, aber vielmehr das, was die anglo-französische Propaganda daraus gemacht hat, im Vordergrund des öffentlichen Interesses, und immer mehr bestätigt sich die Auffassung, daß die englische und die französische Regierung die Welt mit Greuelmeldungen über eine bevorstehende deutsche Aktion haben blühen wollen. Der Standpunkt absoluter Einigkeit mit Deutschland, der Italien auch in diesem Falle einnimmt, umschließt heute die „Gazzetta del Popolo“ mit dem Wortlaut: „Der französisch-englische Alarm läßt uns gleichgültig, auch wenn die ausländischen Korrespondenten in Rom darüber erheben sind.“

Er läßt uns 1. Gleichgültig, weil wir wissen, daß es sich um einen bluff handelt; 2. weil wir wissen, daß wir jede Anwendung im Keime ersticken können, wenn Paris und London Ernst machen wollten.

Im Falle Danzigs wie in jeder anderen Frage, die zutrifft, oder aufstehen könnte, ist die italienisch-deutsche Solidarität vollkommen und jederzeit einsehbar.

Zwischenfall in Ostgalizien

Polnischer Polizeibeamter bei einem Zusammenstoß mit Ukrainern erschossen

dnb. Warschau, 4. Juli.

In Ostgalizien wurde erneut ein polnischer Polizeibeamter im Kampf mit einem Ukrainer erschossen. Welche Bedeutung von Seiten der polnischen Behörden diesem erneuten Zusammenstoß beigemessen wird, geht aus der Tatsache hervor, daß sich an den Tatort der Chef der polnischen Polizei, General Ramowski, persönlich begab.

In dem amtlichen Bericht wird behauptet, daß eine Polizeipatrouille am 2. Juli in Budowa im Kreise Bzyszewo, in dem es bekanntlich innerhalb der letzten Monate zu wiederholten Zusammenstößen gekommen ist, auf drei „verdächtige Männer“ stieß, die

zu fliehen begannen, als sie angehalten wurden. Während zwei der Männer entkamen, habe sich der dritte in ein Haus zurückgezogen, um von dort aus auf die Polizeipatrouille zu schießen. Nachdem Polizeierpattillen eingetroffen waren, seien die Beamten in das Haus eingedrungen, wobei ein Beamter getötet, ein zweiter verletzt und der Ukrainer namens Pufala so schwer verletzt wurde, daß er noch seiner Einlieferung in das Krankenhaus in Bzyszewo starb.

Die neue Stofung in den Moskauer Verhandlungen:

Enttäuschung auf der ganzen Linie

„Es kann nicht bestritten werden, daß die Ansichten Londons und Moskaus bei weitem nicht identisch sind!“

EP. London, 5. Juli.

Ein Beitrag des „Times“ vom Mittwoch zu der für England enttäuschenden Verhandlungslage mit Moskau enthält eine Reihe von bitteren Eingebändnissen.

„Es kann natürlich nicht bestritten werden“, gibt das Blatt zu, „daß die allgemeinen Auffassungen der englischen und sowjetrussischen Regierung bei weitem nicht identisch sind.“

In anderer Stelle, auf die gesamte Garantie-Frage Bezug nehmend, schreibt die „Times“, Holland und die Schweiz sollten niemals gegen ihren Willen einbezogen werden und die baltischen Staaten, namentlich Finnland, erklärten, sie wünschten unter keinen Umständen eine Garantie durch Sowjetrußland. Aus dem augenblicklichen Stand der Dinge ergebe sich die Notwendigkeit - mit diesem Schluß folgt die „Times“ anscheinend einer amtlichen Interpretation - daß die drei Mächte wenigstens den gegenseitigen Beistandspakt unterschrieben, auf den sie sich im Prinzip geeinigt hätten und der im Grunde schon durch das Fortbestehen des französisch-sowjetrussischen Bündnisvertrages vorhanden sei. Der eng-

lischen Diplomatie werde es dann vorbehalten bleiben, meine die „Times“, die baltischen Staaten zu einer Einwilligung zu bewegen.

„Wirklich nur Schikane“

EP. Paris, 5. Juli.

Selbst ausgesprochen moskaufründlich eingehaltene Blätter können am Mittwochmorgen nicht ihre Enttäuschung über die langge erwartete Antwort verbergen. So schreibt beispielsweise die von dem Vorsitzenden der Republikanischen und Sozialistischen Union, Groussard, seiner kleinen Splittergruppe zwischen Sozialisten und Radikalsozialisten geleitete „Aktion“: „Seien wir gerecht, es hat diesmal wirklich den Anschein, daß es die Sowjetrussen sind, die Einwendungen erhoben haben. Die Langsamkeit der Besprechungen, die Schmierigkeit, mit der Konzeptionen durchgeleitet werden, haben bei jedem der Verhandlungspartner ein wachsendes Mißtrauen hervorgerufen.“

Die neuen Einwände Moskaus, so führt das Blatt fort, hätten wirklich den Charakter einer

Schikane, wenn Moskau den Abschluß eines Abkommens von seiner diplomatischen Anerkennung durch Bern und Den Haag abhängig macht.

Das vollkommen in sowjetrussischem Fahrwasser schwimmende Blatt „Ordre“ erklärt ebenfalls am Mittwochvormittag, von der Sowjetunion seien bisher nach jeder Verhandlungsspanne neue Angehörige von Seiten Englands und Frankreichs gefordert worden. Es sei deshalb notwendig, so schnell als möglich einen englischen Staatsmann, der nicht an der Münchener Politik teilgenommen habe, in die sowjetrussische Hauptstadt zu entsenden, um persönlich mit Stalin die Verhandlungen zu Ende zu führen.

Wieder einmal neue Instruktionen

(Zusammenfassung der RFR 3.)

□ London, 5. Juli.

Die britischen Minister haben am Mittwochvormittag unter dem Vorsitz Chamberlains zu ihrer üblichen Kabinettsberatung zusammengetreten. In der Kabinettsberatung, die 2 1/2 Stunden dauerte, wurde anscheinend kein entscheidendes Ergebnis erzielt.

Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim

Wieder 10% Dividende
Die Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim, das größte...
Der Vorstand hat sich mit einer Dividende von 10%...

Weißere Aufwärtsbewegung

Aktien fester - Renten ruhig

Rhein-Mainische Börse: Fest
Am Aktienmarkt waren von Banken...
Die Rhein-Mainische Börse zeigt eine weiche Aufwärtsbewegung...

Sehr feste Wollpreise in Australien

Nach Deutschland als Käufer vertreten.

Die in der letzten Zeit in Brisbane...
Die Wollpreise in Australien sind sehr fest...
Deutschland ist als Käufer vertreten.

Der Jahresertrag...
Die Süddeutsche Zucker-AG...
Der Jahresertrag beträgt 1.200.000 Reichsmark...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 5. Juli. Am Geldmarkt...

Der internationalen Devisenmärkte...
Die internationalen Devisenmärkte zeigen...
Die Wechselkurse sind stabil.

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 5. Juli.

Der Stand des Getreides...
Die Getreidemarkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Mannheimer Milchzentrale AG, Mannheim

Die Mannheimer Milchzentrale AG...
Die Milchzentrale hat einen Jahresertrag...
Der Vorstand hat sich mit einer Dividende von 10%...

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Norddeutscher Lloyd

Die Norddeutsche Lloyd...
Die Reederei hat einen Jahresertrag...
Der Vorstand hat sich mit einer Dividende von 10%...

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Bank-Aktien

Die Bank-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

Industrie-Aktien

Die Industrie-Aktien...
Die Aktienmärkte zeigen...
Die Preise sind stabil.

BILDER VOM TAGE



Der Führer überzeugt sich von der Schlagkraft der Luftwaffe. Der Führer und Oberste Befehlshaber besichtigt in Wehrmarkt Generalleutnant Goring die Erprobungsstelle der Luftwaffe Wehrmacht. — Inhabend werden der Führer und Generalleutnant Goring bei der Ankunft in Wehrmarkt begrüßt. (Presse-Postmann, Sonder-Multiplex-R.)



Berlin bereitet sich auf den bulgarischen Staatsbesuch vor. Die Reichsflaggen im Flaggenschmuck. (Presse-Bild-Genossenschaft, Sonder-Multiplex-R.)



Er entging der „Thetis“-Katastrophe. Unter Bild zeigt Deutscher Boot, dem es gelungen war, mit dem Tschelmer aus dem gesunkenen englischen U-Boot an die Oberfläche zu gelangen, auf dem Weg zum Unterwasserlaboratorium. (Associated Press, Sonder-M.)



Tranzerfeier für die „Phönix“-Opfer in Saigon. In Indo-China wurde für die bei der Unterseeboot-Katastrophe ums Leben gekommenen Matrosen eine große Tranzerfeier veranstaltet. Unser Bild zeigt die Belegung des Schweserschiffes der „Phönix“, der „Eclair“, beim Vorbeifahren vor einem mit Blumen und Fahnen geschmückten Boot. (Klatsch-Verlag, Sonder-M.)



Schönheits-Weltmeisterschaften begannen in Luzern. Bild in der Föhnstille-Schneefabrik in Luzern, dem Schauplatz der Schönheits-Weltmeisterschaften. Im Vordergrund sind die Schweizer Schneesportler, Tschudi und Grünig. (Schweizer, Sonder-M.)



Südwestdeutsche Umschau

In den Tod gerast:

Eine Wette, die 2 Menschenleben forderte

Wieder eine Serie des Verkehrsunheils

* Straßburg i. El., 5. Juli. Zwei Leute aus dem Dorf Bausenheim schlossen eine Wette ab, daß der Kraftwagen des einen seine 120 Kilometer in der Stunde zurücklegen könnte. Der Besitzer bezog sich jedoch, worauf alle drei ins Auto stiegen, um die Sache praktisch auszuprobieren. Es gab die waghutige Fahrer. Bei dem Fahren kam der Wagen bald ins Schlingern und wurde gegen einen Baum geworfen. Dieser brach auseinander, ebenso aber auch der Kraftwagen. Einer der Wettenden war sofort tot, der andere starb im Krankenhaus und der dritte schwer in Lebensgefahr.

geschleudert. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Soziusfahrerin, die Brant des Vorfalles, Räder Schramm aus Frankfurt, wurde schwer verletzt. Das zufällig vorbeifahrende Krankenwagen des Landstuhler Krankenhauses brachte die Schwerverletzte dorthin.

Mit ausgeschalteten Scheinwerfern davongefahren!

Rückwärtsfahrer Autoleser fuhr Radfahrer an Ludwigshafen, 5. Juli.

Die hiesige Kriminalpolizei hatte bitter um jedweden dienstlichen Mitteilung betreffs folgenden betrüblichen Vorfalls: Am Donnerstag, 30. Juni, gegen 0.15 Uhr, wurde zwischen Ludwigshafen-Mündelheim und Rheinböbeln, in Höhe der Wilsonstraße, ein Radfahrer, der Radtennistrasse fuhr, von einem Dieselfuhrer von hinten angefahren und dabei erheblich verletzt. Der schuldige Kraftfahrer fuhr, ohne anzuhalten, in Richtung Ludwigshafen mit ausgeschalteten Scheinwerfern davon. Es handelt sich um einen rüstigen, geschlossenen Dieselfuhrer.

Western gab es im Stadtbezirk Ludwigshafen einige kleinere Verkehrsunfälle. Leicht verletzt wurde eine Radfahrerin, die das Vorfahrtsrecht nicht beachtete und von einem Personenkraftwagen angefahren wurde. Weiter stießen ein Lastwagen und ein Personenkraftwagen zusammen; dabei gab es einigen Sachschaden.

* Heidelberg, 5. Juli. Zimmermeister Wilhelm Engelhardt von Helmstadt verunglückte beim Abladen von Bauholz auf seiner hiesigen Arbeitsstätte tödlich. Er wurde durch einen Balken am Kopfe so schwer verletzt, daß er nach Erleichterung in die Klinik starb. Der Verunglückte war 63 Jahre alt und hinterläßt Witwe mit drei Kindern.

Ein „Tag des Gutes“ in Neckargemünd

1. Neckargemünd, 5. Juli. In einer Verlesung des erweiterten Vorstandes des Verkehrsvereins wurde die örtliche Vorbereitung für den „Tag des Gutes“ am 20. Juli beschlossen und auf Anregung des Vorsitzenden, Bürgermeister Wähle, als Auslösung des Tages eine Redaktionsbesprechung im Auge gefaßt.

Freudiger Jubel um Cianetti

Bauern und Arbeiter bereiteten dem Präsidenten des italienischen Industriearbeiterverbandes bei seiner Schwarzwald-Fahrt einen herzlichen Empfang

Ol. Triberg, 5. Juli.

Nach Beendigung der gewaltigen Großlandgebäude auf dem Freiburger Münsterplatz, bei der der Präsident des italienischen Industriearbeiterverbandes, Cianetti, und Reichsorganisationsleiter Dr. Vogt gesprochen hatten, und bei der ferner mitgeteilt wurde, daß nicht weniger als 44 Transporte italienischer Urlauber in diesem Sommer nach Deutschland kommen sowie nach Abschluß des deutsch-italienischen Kameradschaftsabend in der Festhalle in Freiburg verließ Präsident Ubaldo Cianetti zusammen mit Gauleiter und Reichsstatthalter Wagner, dem stellvertretenden Gauleiter Hermann Böhm und dem Wandmann der DAF, Gauamtsleiter Dr. Roth sowie den Männern des Ehrenlebens der DAF am Dienstausschmittage die Schwarzwaldbahnstadt, um durch einen der schönsten Teile des Schwarzwaldes über Triberg nach Stuttgart zu fahren. In Triberg verabschiedete sich der Gauleiter mit seiner Begleitung von

seinem Gaste. Die Fahrt durch die Städte und Täler des Schwarzwaldes war von einem einzigen Jubel der die Straße umarmenden Bevölkerung begleitet und zeigte erneut die herzlichen Gefühle die die kämpfenden Menschen des nationalsozialistischen Großdeutschland mit ihren italienischen Kameraden verbinden.

In der Stadt der Auslandsdeutschen

und Stuttgart, 5. Juli. Präsident Cianetti, der sich zur Zeit auf einer Deutschlandreise befindet, trat, von Triberg kommend, in Stuttgart ein. Bei Begrüßung der italienischen Gäste hatten sich Gauleiterführer Fischer sowie viele hundert Volksgenossen auf dem Hindenburg-Platz eingefunden. Am späten Nachmittag land in der Oberstadt der Reichsgartenpark für die italienischen Gäste ein Konzert mit beiderseitiger italienischer und deutscher Musik. Der Tag schloß mit einem Empfang durch Gauleiter Reichsstatthalter Wagner.

Blick auf Ludenburg

Tr. Ludenburg, 4. Juli. Der älteste der 1100 Kameraden, der Gründungsmitglied des Ariegerbundes ist, Herr Valentin August, feierte in erfreulicher Frische im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Die alten Kameraden erfreuten und ehrten den Jubilar und Kameradschaftsführer Wechsold überbrachte in Begleitung der Kameraden Sumof und Wölber ihre Glückwünsche und Geschenke dar. Eine ganz besondere Anerkennung bedeutete es für den Jubilar, den Reichskriegerbundsführer Hauptmann Dr. Dietke-Mannheim und seinen Adjutanten, die mit den Vorstandsmitgliedern, an der Spitze Kameradschaftsführer Bayer-Ludenburg, erschienen, begrüßen zu dürfen. Auch wir gratulierten!

Der Rhein fordert Opfer

In den Fluten untergegangen

* Speyer, 5. Juli. Western nachmittags löst sich der Hochwasser fließende Rhein ein Todesopfer. Den des Schwimmens noch nicht genügend kundigen Schwimmamtsangehörigen Badler ertrieb es, als er im freien Rhein gegen die Schwimmschule zu schwamm, abwärts schwamm, gegen die Pontons der Badanstalt. Hier kreuzte er, wie ein Angensegler, nicht, noch einmal beide Arme hoch und verlor dann in den Fluten. Die sofort aufgenommenen Suche blieb erfolglos. Der Ertrunkene war ein einziger Sohn eines im Rheinland lebenden Judenpriebers.

30 Jahre Obhofsmarkt Zwingenberg

* Zwingenberg, 4. Juli. Der hiesige Obhofsmarkt besteht in diesem Sommer 30 Jahre. Bei Eröffnung der neuen Großmarktdalle im Sommer 1900 hat der Markt einen großen Aufschwung genommen und ist dadurch wichtiger Mittelpunkt des ganzen Bergsträßer Ob- und Gemückerlands.

* Worms, 4. Juli. Am Wormser Hochfest begab sich nach dem Baden ein neunzehnjähriger Radschwimmer mit Spielkammeraden auf die Wasserpiste, die den Hochfesten vom Rheinrom freizugeben. Dabei rutschte der Junge von dem besten Eck der Landung ins Wasser und ertrank. Trotzdem mehrmals wieder an der Wasseroberfläche erlitten konnte er nicht mehr herbeigeführt werden. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.